

Musikalischer Abend vor voller Kulisse

Beim vorletzten Sommerkonzert begeistern Sänger und Solistinnen in Schweinsbühl

Diemelsee-Schweinsbühl –

Ein voll besetztes Dorfgemeinschaftshaus und sogar ein kurzfristig hergerichteter Vorraum für weitere Gäste zeugten von der Beliebtheit der Sommerkonzerte im Upland. Zur vorletzten Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Upland und der Gemeinde Willingen in diesem Jahr waren die Sänger des MGV Eintracht Usseln unter der Leitung von Xenia Kautz zu Gast.

Pfarrerin im Ruhestand Gisela Grundmann, die auch durch das umfangreiche Abendprogramm führte, begrüßte zudem Alina Viktoria Kautz am Klavier sowie Larissa Niederquell, die die Stücke mit der Oboe begleitete. Ein besonderer Dank galt dem Gemischten Chor Schweinsbühl und dessen Vorsitzender Lydia Heinemann, die für die Bewirtung der Gäste sorgten.

Zu Beginn präsentierten Alina und Xenia Kautz am Klavier Variationen über ein Volkslied aus Belarus. Es folgte das romantische Charakterstück „Nocturne“ für zwei Klaviere von John Field, einem irischen Komponisten und Klavierpädagogen. Die Sonatine in C-Dur von Friedrich Kuhlau, einem dänischen Komponisten, begeisterte durch ihre spielerische Leichtigkeit. Einen besonderen Hörgenuss bot zudem Tschaikowskys „Chanson tris-



Die Sänger des MGV Eintracht Usseln gestalteten unter der Leitung von Xenia Kautz die vorletzte Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Upland und der Gemeinde Willingen musikalisch mit.

FOTOS: KARL-FRIEDRICH TRACHT

te“, das Alina Kautz am Klavier gemeinsam mit Larissa Niederquell an der Oboe vortrug.

Anschließend übernahm der Männerchor mit dem Lied „Heidelröslein“ von H. Werner. Der Vortrag sorgte beim Publikum für Überraschung, denn das Stück wurde auf Usselner Platt gesungen. Die Mundartfassung stammt von dem noch aktiven Sänger Willi Schulze.

Auf das klassische Männerchorlied „Der Wanderer“ von G. Sorg folgte „Aus der Traube in die Tonne“ von K. Lissmann, ein bei Sängern und Zuhörern gleichermaßen beliebtes Stück und fester Bestandteil vieler Männerchorprogramme.



Instrumentale Begleitung: (von links) Xenia Kautz, Alina Kautz am Klavier und Larissa Niederquell an der Oboe.

„Menschen, die engagiert Musik machen, tun uns und der Gemeinschaft gut. Musik hat

heilvolle Kräfte“, sagte Gisela Grundmann. Mit kurzen Geschichten zwischen den musikalischen Beiträgen sorgte sie außerdem für kurzweilige Unterhaltung. So brachte die Erzählung von einem Vikar, der zur Beruhigung vor einer Prüfung einen „doppelt destillierten“ Weinbrand kostete, die Zuhörer mehrfach zum Lachen.

Danach standen weitere Klavierwerke auf dem Programm. Alina Viktoria Kautz spielte „Nocturne op. 108“, einen „Valse“ von Frédéric Chopin sowie die Arie des Orfeo aus der gleichnamigen Oper von Christoph Willibald Gluck. Im Zusammenspiel mit Larissa Niederquell zeigte sie erneut ihr großes musikalisches Können.

Mit „Die Rose“ von Amanda McBroom in einem Chorsatz von Xenia Kautz, dem „Rheinischen Fuhrmannslied“ von Paul Zoll und „Des Jägers Abschied“ von Felix Mendelssohn Bartholdy setzte der Männerchor den musikalischen Schlussspunkt seines Auftritts. Verteilte Liedblätter gaben den Besuchern Gelegenheit, bei „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher mitzusingen.

Großen Zuspruch bei den Konzertbesuchern fand auch die Bewirtung, die die Schweinsbühler Sängerfrauen in der Pause und nach dem offiziellen Programm vorbereitet hatten. Die verbleibende Zeit nutzten viele Gäste für angeregte Gespräche in geselliger Runde. **KARL-FRIEDRICH TRACHT**